

Anfrage Bucher-Brini betreffend Digitalisierung im Gesundheitswesen (eHealth)

Mit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier (EPDG) im laufenden Jahr (2017), ist der Megatrend Digitalisierung auch im Schweizer Gesundheitswesen definitiv angekommen (eHealth). Während sich Spitäler und Kliniken innert drei Jahren nach Inkrafttreten des EPDG einer zertifizierten eHealth-Gemeinschaft anschliessen müssen, bleibt der Beitritt zu einer solchen Gemeinschaft zwecks digitalen Datenaustauschs für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie für die Patientinnen und Patienten freiwillig.

Zur Realisierung des elektronischen Patientendossiers wurden einzelne technische eHealth-Standards schon bis ins kleinste Detail festgelegt und der Umgang mit den elektronischen Patientendaten tendenziell überreglementiert. Derweil hapert es in der Realität leider oft noch an den Prozessen, wie man unter der Prämisse von Sicherheit und Durchlässigkeit in der Patientenbehandlung zu den erforderlichen eStandards und organisatorischen Rahmenbedingungen gelangen kann.

Weil sich Digitalisierung und Modelle der Integrierten Patientenversorgung gegenseitig inspirieren und unterstützen wäre es vorteilhaft, wenn diese beiden, gerade für den peripher gelegenen Kanton wie Graubünden, zentralen Bausteine der künftigen Gesundheitsversorgung Hand in Hand entwickelt würden. Dies umso mehr, weil der Schlüssel für die Balance von Behandlungsqualität und Behandlungskosten in der Vernetzung möglichst aller Akteure, entlang der medizinischen Behandlungskette liegt. Weil sich die Betreuung und Behandlung von kranken Menschen zusehends spezialisiert, weiss heute die vor- oder nachbehandelnde Fachperson oft nur lückenhaft, was die vor- oder nachbehandelnde Fachperson vorher gemacht hat oder machen wird. Solche Informationsverluste führen immer wieder zu Überdiagnostik, Doppelspurigkeiten und Notfällen. Was in Graubünden Not tut, ist ein Masterplan für ein digital durchgängig vernetztes Gesundheitswesen. Damit ist gemeint, dass alle Versorgungspartner entlang des gesamten Patientenpfades physisch vernetzt und digital unterstützt werden sollten.

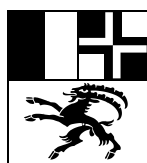
Mit dem Projekt „BlueConnect by KSGR“ (<https://www.ksgr.ch/blueconnect.aspx>) verfolgen das Ärztenetzwerk Grisomed und das Kantonsspital Graubünden bereits gemeinsam einen vielversprechenden Ansatz, welcher die Bausteine „Integrierte Versorgung und eHealth“ zusammenbringt. Dieser Ansatz bietet sich als Basis für einen Masterplan „Integrierte Gesundheitsversorgung Graubünden“ geradezu an.

Es stellen sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Welche Strategie verfolgt die Regierung im Hinblick auf die Digitalisierung im Gesundheitswesen?
2. Kann das Projekt „BlueConnect by KSGR“ (Integrierte Versorgung und eHealth) gefördert werden, damit es schneller für möglichst alle Versorgungspartner zum Wohle der Patientinnen und Patienten nutzbar wird?

Chur, 19. April 2017

Bucher-Brini, Casty, Caduff, Atanes, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casanova-Maron (Domat/Ems), Cavegn, Caviezel (Chur), Danuser, Darms-Landolt, Davaz, Deplazes, Dermont, Florin-Caluori, Gartmann-Albin, Geisseler, Gunzinger, Hitz-Rusch, Jeker, Kasper, Koch (Igis), Locher Benguerel, Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Monigatti, Müller, Nay, Niederer, Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Pedrini, Perl, Peyer, Pult, Salis, Schneider, Steiger, Stiffler (Chur), Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), Toutsch, Widmer-Spreiter, Wieland, Berther (Segnas), Cantieni, Gugelmann, Hartmann-Conrad (Schiers), Pfister, Spreiter



Sitzung vom

20. Juni 2017

Mitgeteilt den

23. Juni 2017

Protokoll Nr.

552

Anfrage Bucher-Brini

betreffend Digitalisierung im Gesundheitswesen (eHealth)

Antwort der Regierung

Mit der Kommunikationsplattform "BlueConnect" der BlueCare AG gibt es seit Herbst 2015 ein niederschwelliges Angebot für die Kommunikation zwischen Arztpraxen und ihren Partnern, das aber auf unstrukturierten Daten beruht, wobei administrative Patientendaten auch extrahiert werden können. Die Datentransfers zwischen dem KSGR und den angeschlossenen Ärzten entwickelten sich von knapp über 50 im Januar 2016 auf über 770 im Februar 2017, schweizweit in der gleichen Zeit von rund 250 auf über 12'000 Transfers.

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit dem KSGR wurde von November 2015 bis Juli 2016 das Projekt "BlueConnect by KSGR" durchgeführt und mit einem Fachkonzept für die Anbindung des KSGR an die "BlueConnect"-Plattform abgeschlossen. Mit dem Projekt sollte der Datenaustausch für Spitalzuweisungen und Berichtübermittlung auf Basis von strukturierten Daten verbessert werden, indem Medienbrüche vermieden werden. Der Umsetzungsentscheid wurde vom KSGR bis zur Anbieterwahl für die eHealth Südost Plattform (Umsetzung des EPDG) aufgeschoben.

Die Regierung beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit hat am 1. Dezember 2015 die eHealth-Strategie für den Kanton Graubünden erlassen. Diese enthält folgende drei Grundsätze:
 - Der Kanton gewährleistet die ausreichende und wirtschaftlich tragbare Gesundheitsversorgung seiner Bevölkerung. Er setzt geeignete Rahmenbedingungen, steuert die Versorgungsleistungen und unterstützt Bestrebungen zur Steigerung der Qualität und der Wirtschaftlichkeit, darunter auch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (eHealth).

- Der Kanton versteht eHealth nicht als Service Public, sondern als gemeinsames konzeptionelles und technisches Unterfangen der Leistungserbringer.
 - Der Kanton fördert die Verbreitung von eHealth, indem er den Aufbau notwendiger zentraler organisatorischer und technischer Infrastrukturkomponenten unterstützt. Er leistet dabei Unterstützung durch die Koordination und Vernetzung der Leistungserbringer und weiterer Akteure, die Vertretung der Interessen der Bevölkerung und der Patientinnen und Patienten, die Information der Bevölkerung und den Einsatz eigener personeller Ressourcen.
2. "BlueConnect by KSGR" kann bei der Umsetzung des Datenflusses zwischen KSGR und Arztpraxen als sogenannte letzte Meile ein Hilfsmittel sein, wobei darauf hinzuweisen ist, dass es schon verschiedenste Anbieter auf dem Markt gibt, die ähnliche Lösungen anbieten. Aufgrund der Anzahl verschiedener Anbieter in diesem Bereich ist eine Bevorzugung eines Anbieters durch den Kanton nicht angebracht.

Aus Sicht der Datenqualität und der Vermeidung von Medienbrüchen ist die volle Integration der Arztpraxen in ein strukturiertes (dezentrales) Patientendossier die beste Lösung. Da der Bund beim Erlass des EPDG aber auf die Verpflichtung der Praxen verzichtet hat, sich einer Stammgemeinschaft anzuschliessen – sogenannte doppelte Freiheit, also Freiheit der Patienten **und** der Praxen ein elektronisches Patientendossier zu führen – wird dies jedoch längere Zeit dauern. "BlueConnect by KSGR" wie auch Konkurrenzprodukte können während dieser Zeit als Zwischenlösung dienen.

Da die Nutzung aller elektronischen Gesundheitsdienste für die im Kanton Graubünden gewünschte dezentrale Gesundheitsversorgung unbestritten Vorteile bringt, erachtet die Regierung es für wünschenswert, wenn sich die Arztpraxen im Kanton an eine Stammgemeinschaft zur Führung von elektronischen Patientendossiers anschliessen. Auch Zwischenschritte dazu hin, wie die Nutzung von "BlueConnect" beziehungsweise "BlueConnect by KSGR" oder anderen Konkurrenzprodukten sind begrüssenswert.



Namens der Regierung

Die Präsidentin:

B. Janom Steiner

Der Kanzleidirektor:

Dr. C. Riesen

Dumonda Bucher-Brini concernent la digitalisaziun en il sector da sanadad (eHealth)

Cun l'entrada en vigur da la lescha federala davart il dossier electronic dal pazient (LDEP) l'onn current (2017) è il megatrend da la digitalisaziun er arrivà definitivamain en il sector svizzer da sanadad (eHealth). Entant ch'ils ospitals e las clinics ston s'associar entaifer 3 onns suenter l'entrada en vigur da la LDEP ad ina cuminanza certifitgada dad eHealth, è la participaziun ad ina tala cuminanza per barattar datas digitalas facultativa per las medias ed ils medis ch'èn domiciliads sco er per las pazientas ed ils pazients.

Per realisar il dossier electronic dal pazient èn gia vegnids fixads detagliadamain singuls standards tecnicos dad eHealth, e la dumonda, co ir enturn cun las datas electronicas dal pazient è tendenzialmain vegnida surreglamentada. Actualmain mancan en la realitad deplorablmain anc ils process ch'èn necessaris per cuntanscher en il tractament da pazients ils standards electronics necessaris e las cundiziuns generalas organisatoricas sut la premissa da la segirezza e da la permeabilitad.

Cunquai che la digitalisaziun ed ils models dal provediment integrà dals pazients influenzeschan e sustegnan in l'auter fissi d'avantatg, sche quests dus elements constitutivs dal provediment futur da la sanadad, ch'èn centrals gist per il chantun Grischun perifer, vegnissan sviluppadis maun en maun. Quai tant pli, perquai che la clav per cuntanscher l'equiliber tranter la qualitat ed ils custs d'in tractament è la colliaziun en il cas ideal da tut ils acturs entaifer la chadaina da tractament medicinala. Cunquai che l'assistenza ed il tractament da persunas malsaunas vegnan pli e pli spezialisads, sa la persuna spezialisada che tracta la persuna avant u suenter, oz savens mo incumplettamain, tge che la persuna spezialisada ha fatg avant u vegn a far suenter. Talas perditas d'infurmaziun chaschunan adina puspè diagnosticas surdimensionadas, duplicitads e cas d'urgenza. Il chantun Grischun dovra urgentamain in masterplan per in sector da sanadad digital entretschà dal tutfatg. Manegià èsi, che tut ils partenaris da provediment da l'entira chadaina da tractament dals pazients vegnian colliads fisicamain e sustegnids digitalmain.

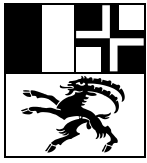
Cun il project „BlueConnect by KSGR“ (<https://www.ksg.ch/blueconnect.aspx>) sustegnan la rait da medis Grisomed e l'ospital chantunal dal Grischun gia cuminaivlamain in model empermettent che collia ils elements constitutivs provediment integrà ed eHealth. Quest model porscha directamain ina basa per in masterplan "Provediment integrà da la sanadad en il Grischun".

En quest connex sa tschentan las suandantas dumondas:

1. Tge strategia ha la regenza en vista a la digitalisaziun en il sector da sanadad?
2. Po il project „BlueConnect by KSGR“ (provediment integrà ed eHealth) vegnir promovì, per ch'el saja utilisabel pli svelto per uschè blers partenaris da provediment sco pussaivel a favur dal bainstar da las pazientas e dals pazients?

Cuira, ils 19 d'avrigl 2017

Bucher-Brini, Casty, Caduff, Atanes, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casanova-Maron (Domat), Cavegn, Caviezel (Cuira), Danuser, Darms-Landolt, Davaz, Deplazes, Dermont, Florin-Caluori, Gartmann-Albin, Geisseler, Gunzinger, Hitz-Rusch, Jeker, Kasper, Koch (Igis), Locher Benguerel, Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Monigatti, Müller, Nay, Niederer, Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Pedrini, Perl, Peyer, Pult, Salis, Schneider, Steiger, Stiffler (Cuira), Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), Toutsch, Widmer-Spreiter, Wieland, Berther (Segnas), Cantieni, Gugelmann, Hartmann-Conrad (Schiers), Pfister, Spreiter



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

20 da zercladur 2017

23 da zercladur 2017

552

Dumonda Bucher-Brini

concernent la digitalisaziun en il sector da sanadad (eHealth)

Resposta da la regenza

Cun la plattafurma da communicaziun "BlueConnect" da la firma BlueCare SA exista dapi l'atun 2015 ina purschida simpla per la communicaziun tranter las praticas da medi e lur partenaris. Questa purschida sa basa dentant sin datas nunstructuradas, da las qualas pon però vegnir extratgas datas administrativas da pazientas e pazients. Il transfer da datas tranter l'ospital chantunal dal Grischun e las medias ed ils medis associads è s'augmentà da pauc dapli che 50 il schaner 2016 sin passa 770 il favrer 2017. Sin plaun svizzer è il dumber s'augmentà en la medema perioda da circa 250 sin passa 12 000 transfers.

En il rom d'in project cuminaivel cun l'ospital chantunal dal Grischun è vegnì realisà dal november 2015 fin il fanadur 2016 il project "BlueConnect by KSGR". Il project è vegnì terminà cun in concept specific per colliar l'ospital chantunal dal Grischun cun la plattafurma "BlueConnect". Cun quest project duess il barat da datas per collocaziuns en in ospital e per il transferiment da rapports vegnir meglierà sin basa da datas structuradas senza rupturas tranter ils mediums. L'ospital chantunal dal Grischun ha suspendì la decisiun da realisaziun fin a l'elecziun dal purschider da la plattafurma dad eHealth sidost (realisaziun da la lescha federala davart il dossier electronic dal pazient [LDEP]).

La regenza respunda las dumondas sco suonda:

1. Il departament da giustia, segirezza e sanadad ha relaschè il 1. da december 2015 la strategia dad eHealth per il chantun Grischun. Quella cuntegna ils trais suandants principis:
 - Il chantun garantescha il provediment da la sanadad sufficient ed economica-main supportabel da sia populaziun. El procura per cundiziuns generalas adattadas, regulescha las prestaziuns da provediment e sustegna las stentas

per augmentar la qualitat e la rentabilitad, inclusiv l'utilisaziun da technologies d'infurmaziun e da communicaziun (eHealth).

- Il chantun na chapescha eHealth betg sco servetsch public, mabain sco incumbensa concepziunala e tecnica cuminaivla dals furniturs da prestaziuns.
 - Il chantun promova la diffusiun dad eHealth cun sustegnair l'installaziun da cumponentas d'infrastructura organisatoricas e tecnicas centralas ch'èn necessarias. En quest connex porscha el sustegn cun coordinar e cun colliar ils furniturs da prestaziuns ed ulteriurs acturs, cun represchentar ils interess da la populaziun sco er da las pazientas e dals pazients, cun infurmar la populaziun e cun far diever d'atgnas resursas persunalas.
2. "BlueConnect by KSGR" po esser in med auxiliar en connex cun la realisaziun dal barat da datas tranter l'ospital chantunal dal Grischun e las praticas da medi, e quai sco uschenumnada ultima miglia. Qua stoi però vegnir fatg attent ch'i dat sin il martgà gia differents purschiders che mettan a disposiziun soluziuns sumegliantas. Pervia dal dumber da differents purschiders en quest sector n'èsi betg cunvegnet ch'il chantun dettia la preferenza ad in purschider.

Sut l'aspect da la qualitat da las datas e per evitar rupturas tranter ils mediums è l'integraziun cumpletta da las praticas da medi en in dossier (decentral) structurà dal pacient la meglra soluziun. Cunquai che la confederaziun ha, cun relaschar la LDEP, dentant desistì d'obligar las praticas da far part d'ina cuminanza da tschep – uschenumnada libertad dubla, pia libertad da las pazientas e dals pazients e da las praticas da manar in dossier electronic dal pacient –, vegn quai però a durar ditg. "BlueConnect by KSGR" sco er products da concorrenza pon servir sco soluziuns intermediaras durant quest temp.

Perquai ch'il diever da tut ils servetschs da sanadad electronics per il provediment da la sanadad decentral che vegn giavischà en il chantun Grischun porta senza dubi avantatgs, giavischass la regenza che las praticas da medi en il chantun faschessan part d'ina cuminanza da tschep per manar dossiers electronics dal pacient. Er pass intermediars a questa finamira, sco il diever da "BlueConnect" respectivamain da "BlueConnect by KSGR" u d'auters products da concorrenza vegnan beneventads.



En num da la regenza

La presidenta:

B. Janom Steiner

Il chancelier:

dr. C. Riesen

Interpellanza Bucher-Brini concernente la digitalizzazione nel settore sanitario (eHealth)

Con l'entrata in vigore della legge federale sulla cartella informatizzata del paziente (LCIP) nell'anno in corso (2017), il megatrend della digitalizzazione ha definitivamente raggiunto anche il settore sanitario svizzero (eHealth). Mentre gli ospedali e le cliniche sono tenuti ad aderire a una comunità eHealth certificata entro tre anni dall'entrata in vigore della LCIP, per i medici esercitanti in Svizzera e per i pazienti l'adesione a una tale comunità finalizzata allo scambio digitale di dati rimane facoltativa.

Per la realizzazione della cartella informatizzata del paziente, singoli standard tecnici di eHealth sono già stati fissati in maniera minuziosa e il trattamento dei dati elettronici dei pazienti è stato tendenzialmente sovraregolamentato. In realtà però esistono purtroppo delle carenze nei processi riguardo a come si possano attuare gli e-standard e le condizioni quadro necessari, a condizione che siano garantite la sicurezza e la permeabilità nella cura dei pazienti.

Siccome la digitalizzazione e i modelli dell'assistenza integrata ai pazienti si ispirano e si sostengono a vicenda, sarebbe vantaggioso sviluppare in parallelo questi due elementi della futura assistenza sanitaria, centrali proprio per un Cantone periferico come i Grigioni. Ciò vale a maggior ragione in considerazione del fatto che la chiave per garantire l'equilibrio tra qualità e costi delle cure consiste nella messa in rete del maggior numero di attori possibile lungo la catena di cure mediche. Per via della crescente specializzazione dell'assistenza e della cura di persone malate, lo specialista che presta le cure preliminari spesso dispone di informazioni soltanto lacunose relative alle prestazioni dello specialista che presta le cure successive e viceversa. Simili perdite di informazioni comportano regolarmente delle sovradiagnosi, dei doppioni e dei casi d'emergenza. Nei Grigioni è necessario elaborare un masterplan per un settore sanitario completamente integrato tramite una rete digitale. Con ciò si intende che tutti i partner dell'assistenza sanitaria lungo l'intero percorso assistenziale del paziente dovrebbero essere fisicamente connessi in rete e sostenuti a livello digitale.

Con il progetto "BlueConnect by KSGR" (<https://www.ksg.ch/blueconnect.aspx>), la rete dei medici Grisomed e l'Ospedale cantonale dei Grigioni seguono già entrambi un approccio promettente che unisce gli elementi "assistenza integrata" ed "eHealth". Questo approccio si presta come base per un masterplan "Assistenza sanitaria integrata nei Grigioni".

A tale riguardo si pongono le seguenti domande:

1. Quale strategia persegue il Governo per quanto riguarda la digitalizzazione nel settore sanitario?
2. Il progetto "BlueConnect by KSGR" (assistenza integrata ed eHealth) può essere promosso al fine di renderlo più rapidamente utilizzabile possibilmente per tutti i partner dell'assistenza, a beneficio dei pazienti?

Coira, 19 aprile 2017

Bucher-Brini, Casty, Caduff, Atanes, Baselgia-Brunner, Brandenburger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Casanova-Maron (Domat/Ems), Cavegn, Caviezel (Coira), Danuser, Darms-Landolt, Davaz, Deplazes, Dermont, Florin-Caluori, Gartmann-Albin, Geisseler, Gunzinger, Hitz-Rusch, Jeker, Kasper, Koch (Igis), Locher Benguerel, Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Märchy-Caduff, Monigatti, Müller, Nay, Niederer, Niggli (Samedan), Noi-Togni, Papa, Pedrini, Perl, Peyer, Pult, Salis, Schneider, Steiger, Stiffler (Coira), Thöny, Tomaschett-Berther (Trun), Toutsch, Widmer-Spreiter, Wieland, Berther (Segnas), Cantieni, Gugelmann, Hartmann-Conrad (Schiers), Pfister, Spreiter



Seduta del

20 giugno 2017

Comunicata il

23 giugno 2017

Protocollo n.

552

Interpellanza Bucher-Brini

concernente la digitalizzazione nel settore sanitario (eHealth)

Risposta del Governo

Con la piattaforma di comunicazione "Blue Connect" della BlueCare AG, dall'autunno del 2015 esiste un'offerta a bassa soglia per la comunicazione tra gli studi medici e i loro partner, che però si basa su dati non strutturati. Questa piattaforma consente anche l'estrazione di dati amministrativi di pazienti. Il numero di trasferimenti di dati tra il KSGR e i medici aderenti è cresciuto da poco più di 50 nel gennaio del 2016 a oltre 770 nel febbraio del 2017. A livello nazionale, i trasferimenti sono aumentati da circa 250 a oltre 12'000.

Nel quadro di un progetto comune con il KSGR, da novembre 2015 a luglio 2016 è stato svolto il progetto "BlueConnect by KSGR" che è stato concluso con un piano settoriale per l'adesione del KSGR alla piattaforma "BlueConnect". L'obiettivo del progetto era quello di migliorare lo scambio di dati per assegnazioni ad ospedali e la trasmissione di rapporti sulla base di dati strutturati, evitando discontinuità del supporto. Il KSGR ha rinviato la decisione di attuazione fino al momento della nomina degli offerenti per la piattaforma eHealth Südost (attuazione della LCIP).

Il Governo risponde come segue alle domande:

1. Il 1° dicembre 2015 il Dipartimento di giustizia, sicurezza e sanità ha emanato la strategia eHealth per il Cantone dei Grigioni. Questa strategia contiene i seguenti tre principi:
 - il Cantone garantisce un'assistenza sanitaria alla propria popolazione sufficiente ed economicamente sostenibile. Esso crea condizioni quadro adeguate, gestisce le prestazioni erogate nell'ambito dell'assistenza sanitaria e sostiene gli sforzi volti a incrementare la qualità e l'economicità, tra cui rientra anche l'impiego di tecnologie dell'informazione e della comunicazione.

- Il Cantone interpreta eHealth non come servizio pubblico, bensì quale progetto concettuale e tecnico comune dei fornitori di prestazioni.
 - Il Cantone promuove la diffusione di eHealth sostenendo lo sviluppo di componenti infrastrutturali organizzative e tecniche centrali necessarie. In tale contesto fornisce sostegno attraverso il coordinamento e la messa in rete dei fornitori di prestazioni e di altri attori, rappresenta gli interessi della popolazione e dei pazienti, informa la popolazione e impiega le proprie risorse di personale.
2. Nell'attuazione del flusso dei dati tra il KSGR e gli studi medici quale cosiddetto ultimo miglio, "BlueConnect by KSGR" può essere un aiuto. Va però ricordato che sul mercato esistono già diversi offerenti che propongono soluzioni simili. Data la presenza di offerenti diversi in questo settore non è opportuno che il Cantone dia la preferenza a un offerente.

Dal punto di vista della qualità dei dati e della prevenzione di discontinuità del supporto, la soluzione migliore è l'integrazione completa degli studi medici in una cartella del paziente strutturata (decentralizzata). Visto che nell'emanazione della LCIP la Confederazione ha invece rinunciato a obbligare gli studi medici ad aderire a una comunità di riferimento – la cosiddetta libertà doppia, quindi libertà dei pazienti e degli studi medici di gestire una cartella informatizzata del paziente –, l'attuazione di tale soluzione richiederà tuttavia ancora diverso tempo. In questa fase, "BlueConnect by KSGR" e prodotti della concorrenza potranno fungere da soluzione intermedia.

Siccome l'utilizzazione di tutti i servizi sanitari informatizzati per l'assistenza sanitaria decentralizzata auspicata nel Cantone dei Grigioni comporta indiscutibilmente dei vantaggi, il Governo ritiene auspicabile che gli studi medici nel Cantone aderiscano a una comunità di riferimento per la gestione di cartelle informatizzate del paziente. Sono auspicabili anche dei passi intermedi in tale direzione, come l'utilizzazione di "BlueConnect" o "BlueConnect by KSGR" o di altri prodotti della concorrenza.



In nome del Governo

La Presidente:

B. Janom Steiner

Il Cancelliere:

Dr. C. Riesen